

## Manfred Kriegelstein

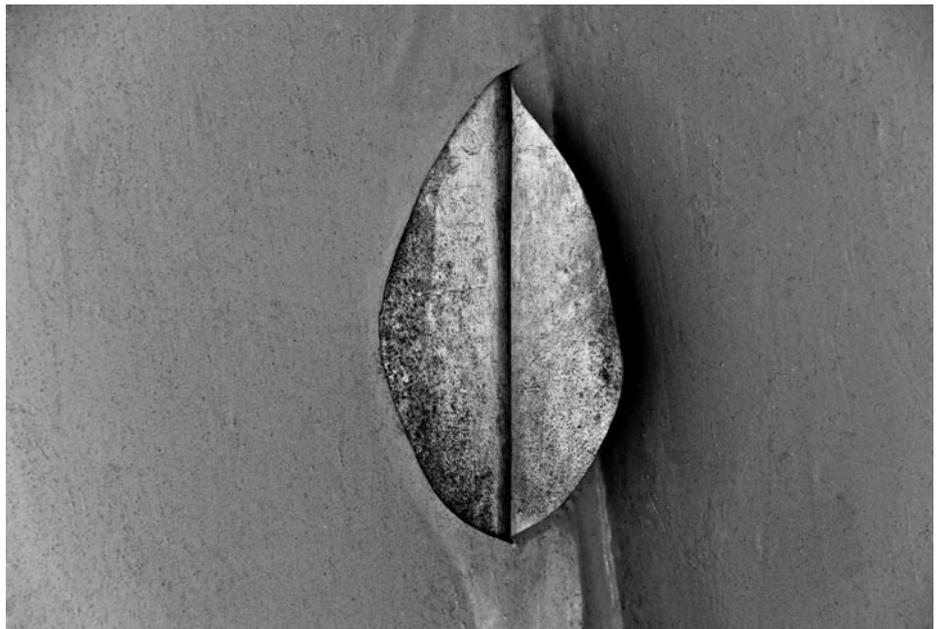
### »ArsMorbiduum«

Der Charme des Morbiden fasziniert Manfred Kriegelstein seit langem. »Einmal leise berührt – und nie wieder losgelassen«, sagt er. Also streift der Berliner Fotograf mit Wohnsitz in Potsdam ausgiebig durch verlassene, dem Verfall preisgegebene Gebäude in Berlin und Brandenburg. Immer auf der Suche nach leeren Räumen, maroden Wänden, risigen Tapeten, verblichenen Farben, Schimmelpilz. Und er entdeckt, wie diese Zerstörung von Materie eine neue Ästhetik hervorbringt – die Schönheit des Vergänglichen. Sie ist Thema seiner neuen Ausstellung »ArsMorbiduum« in der EINEARTGALERIE in Rangsdorf.

Manfred Kriegelstein, 1951 geboren, fotografiert intensiv seit 1977, ist Preisträger internationaler Wettbewerbe, Autor zahlreicher Bücher zur Ästhetik der Fotografie, seit 1984 Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh), er erhielt 1987 den Ehrentitel »Maitre Photographe De La FIAP« (MFIAP) der Federation Internationale De L'Art Photographique und gehört seit 2006 dem Bundesverband Bildender Künstler (BVBK) an.

Zu seinen Ausstellungen kommt nun eine weitere hinzu: In Rangsdorf, südlich von Berlin, zeigt er Fotografien, die im unscheinbaren Detail Großes sichtbar machen, wenn man es nur sehen will (und kann). Kriegelstein legt den Fokus auf die vielfältigen Form- und Farbgefüge der alten Wände, die er bei seinen Streifzügen findet.

Dabei tauchen abstrakte Linien auf, die an Kandinsky, Turner, Picasso erinnern. Vor den Augen des Fotografen entstehen Landschaften, Figuren, Gesichter, Tiere, Blumen, mitunter auf winzigen Flächen und nur erkennbar bei langem, vertieftem Hinsehen. Sie bilden die Motive für unwiderstehliche Fotografien mit lebhafter Farbigkeit und bewegten Strukturen. Menschenleer, aber nicht seelelos.



© Manfred Kriegelstein, »Female«, (Original in Farbe)

Sie erinnern an abstrakte Malerei. Das ist gewollt. »Ich bevorzuge die Bildsprache der Malerei mit den Mitteln der Fotografie«, sagt Kriegelstein und lässt sich von kritischen Vertretern der klassischen Fotografie nicht beirren. Für ihn zählt, das er seine Bilder in der Wirklichkeit findet – die Assoziationen überlässt er den Betrachtern. Das Spannende ist dann, eigene Sichten mit den Interpretationen anderer auszutauschen und zu vergleichen. Genau das erwartet – neben dem ästhetischen Genuss, den diese Fotografien bereiten – die Besucher dieser Ausstellung. Wenn sie Spaß daran haben, lange hinzusehen und ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen.

Christina Meinhardt

Manfred Kriegelstein ist anwesend. Die Einführung spricht Monika Schulz-Fieguth.

Musik: FRANK friTSCH am Saxophon.

Künstlergespräch mit Manfred Kriegelstein am Sonntag, 4. Mai 2014, 15 Uhr

Finissage mit Manfred Kriegelstein, am Sonntag, 29. Juni 2014

Eine Edition der Galerie bietet alle Fotografien (auch nach Ablauf der Ausstellung) zum Kauf an.



© Manfred Kriegelstein, »Picasso«, (O.i.F.)



© Manfred Kriegelstein, »Isle«, (O.i.F.)

**Vernissage:**  
27. April 2014, 16 Uhr

27. April bis 29. Juni 2014

**EINEARTGALERIE**  
Seebadallee 50  
15834 Rangsdorf

Mi – Fr + So 14 – 18 Uhr  
[www.eineartgalerie.de](http://www.eineartgalerie.de)